



Fraktion im  
Deutschen Bundestag

Landesgruppe  
Baden-Württemberg

## Fürs Ländle in Berlin!

5. April 2019



### #StarkerStaat: Zahl der Straftaten 2018 gesunken



Am Dienstag hat Bundesinnenminister Horst Seehofer die Polizeiliche Kriminalstatistik 2018 vorgestellt. Deutschlandweit gingen die Straftaten um 3,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zurück. Die Aufklärungsquote stieg gleichzeitig mit 56,5 Prozent auf einen neuen Höchststand. Auch in Baden-Württemberg spiegelt sich dieser Trend wider: Nach Angaben des Innenministeriums sank die Zahl der Straftaten um 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr, die Aufklärungsquote stieg mit 62,7 Prozent auf einen Spitzenwert.

**Thorsten Frei MdB** (Wahlkreis Schwarzwald-Baar), Stellvertretender Fraktionsvorsitzender für die Bereiche Innen und Recht: „Es zahlt sich aus, dass die Union die Innere Sicherheit ins Zentrum der Politik gerückt und im Bundeshaushalt zu einem Investitionsschwerpunkt gemacht hat“. Die erneut gesunkene Zahl der registrierten Straftaten könne jedoch kein Grund zur Entwarnung, sondern müsse vielmehr Ansporn sein: „CDU und CSU werden die Hände nicht in den Schoß legen und zügig die im Koalitionsvertrag vereinbarten Maßnahmen für mehr Sicherheit umsetzen. Dazu zählt insbesondere der Pakt für den Rechtsstaat mit weiteren 15.000 Polizisten im Bund und den Ländern“, so Frei weiter.

Besonders erfreulich ist der erneute deutliche Rückgang beim Wohnungseinbruchdiebstahl. Dieser sank in Baden-Württemberg in 2018 um 15,5 Prozent, seit 2014 hat sich die Zahl der Einbrüche damit halbiert. Frei: „Den Kampf gegen die Einbruchskriminalität haben wir im Bund in den letzten Jahren mit einem umfangreichen Maßnahmenpaket geführt: Mehr Polizei, härtere Strafen, zusätzliche Ermittlungsbefugnisse und die Auflage eines Förderprogramms in Höhe von 65 Millionen Euro, mit dem wir den Einbau einbruchshemmender Türen und Fenster fördern. All das zeigt inzwischen deutlich Wirkung. Dort, wo noch Regelungslücken bestehen, dürfen wir aber nicht untätig bleiben: Wir wollen sicherstellen, dass die Ermittlungsbehörden künftig bei Verdacht eines Einbruchdiebstahls in eine Privatwohnung die Telekommunikation überwachen und aufzeichnen können“.

**Axel Müller MdB** (Wahlkreis Ravensburg) plädierte während der Aktuellen Stunde am Mittwoch für eine erweiterte Standortdatenspeicherung, um Bewegungsprofile von Einbrecherbanden und organisierten Kriminellen nachvollziehen zu können. Zudem mahnte er Reformen in der Strafprozessordnung an, um Straftaten nicht ungeahndet zu lassen: „Wenn wir das nicht tun, lassen wir erstens die, die bei der Polizei erfolgreiche Arbeit geleistet haben, im Regen stehen und schaffen wir bei ihnen nur Frust, und verkennen zweitens, dass nur die Strafe, die der Tat auf dem Fuße folgt, beim Täter und bei potenziellen Straftätern Wirkung zeigt“.

## Föderale Vielfalt bei der Grundsteuer ermöglichen



Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion fordert bei der anstehenden Reform der Grundsteuer eine Länderöffnungsklausel zur föderalen Stärkung der Gestaltungsmöglichkeiten der Länder. **Andreas Jung MdB** (Wahlkreis Konstanz), stellvertretender Fraktionsvorsitzender für den Bereich Haushalt, Finanzen und Kommunales: „Die Grundsteuer kommt in vollem Umfang den Kommunen zu Gute, sie haben auch ein eigenes Hebesatzrecht. Es gibt zudem erhebliche regionale Unterschiede, etwa zwischen Stadtstaaten und Flächenländern. Es gibt deshalb keinen zwingenden Grund für eine bundeseinheitliche Regelung. Länder, die eigene Regelungen erlassen wollen, sollen dazu die Möglichkeit haben“. Der CDU-Landesverband Baden-Württemberg hatte sich am vergangenen Montag ebenfalls für eine solche Öffnungsklausel ausgesprochen. Eine entsprechende Regelung kann ohne eine Änderung des Grundgesetzes umgesetzt werden. Auch in der Zielsetzung sind sich Bundestagsfraktion und CDU Baden-Württemberg einig: „Die Reform darf Wohnen nicht verteuern und keine unnötige Bürokratie aufbauen. Sie muss die Einnahmen der Kommunen sichern und den Föderalismus stärken. Deshalb plädieren wir für ein Bundesgesetz mit transparenten und einfachen Kriterien einerseits und der Ermöglichung föderaler Vielfalt andererseits“, so Jung weiter.

## 70 Jahre NATO



Von **Roderich Kiesewetter MdB** (Wahlkreis Aalen-Heidenheim)

Die NATO ist 70 Jahre alt geworden - kein Bündnis hat in der Geschichte solange zusammengehalten. Das ist ein Grund, sich auf die Grundfeste unserer Sicherheit zu besinnen und besonnen nach vorne zu schauen. Es gibt neue Herausforderungen wie die digitale Kriegsführung, aber auch der in Europa nach dem Kalten Krieg erreichte Konsens der freien Bündniswahl und Unverletzbarkeit der Grenzen wurde durch Russland 2014 in Frage gestellt. Auf diese Realitäten muss die NATO Antworten finden und deshalb brauchen wir dieses Bündnis. Wir müssen aus einer Position der Stärke mit Russland verhandeln - das bedeutet nicht Aufrüstung, sondern keine Spaltung zuzulassen. Auch die deutsche Bundeswehr muss die Ausrüstung und Material modernisieren. Das 2%-Ziel ist deshalb kein Selbstzweck und geht auf den Beschluss von Wales 2014 lange vor Trump zurück. Sicherheit kostet Geld und das sollte es uns wert sein, wollen wir in einer ungeordneten Welt bestehen sowie unsere Werte verteidigen.

## Sportpolitische Erfolgsbilanz weiterschreiben



Am Mittwoch hat das Bundeskabinett den 14. Sportbericht der Bundesregierung beschlossen. Der in der Regel alle vier Jahre erscheinende Bericht beschreibt die vielseitigen Sportfördermaßnahmen der einzelnen Bundesministerien und bietet einen Ausblick auf künftige Vorhaben und Projekte. Für **Eberhard Gienger MdB** (Wahlkreis Neckar-Zaber), sportpolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, spiegelt der Bericht „eine beeindruckende Erfolgsbilanz der letzten Jahre“ wieder. Hieran gelte es anzuschließen und sich auch weiterhin kraftvoll für die Sportentwicklung in Deutschland einzusetzen. Im Bundeshaushalt 2019 ist für den Bereich Sport ein Rekordwert von 235 Millionen Euro vorgesehen.

Gienger: „Der vorliegende Bericht der Bundesregierung untermauert, dass sich die öffentlichen Investitionen in den Sport gelohnt haben. Im Berichtszeitraum von 2014-2017 haben deutsche Spitzensportler hervorragende Erfolge bei internationalen Wettbewerben und Meisterschaften erstreiten können. Zudem wurde die Sportförderung des Bundes grundle-

gend reformiert, wie auch der organisierte Sport selbst die Strukturen um den Leistungssport deutlich verbessert hat“. Neben den Sportfördergruppen der Bundeswehr, des Zolls und der Bundespolizei wurde eine zusätzliche, direkte Athletenförderung neu eingeführt, Rahmenbedingungen für Trainerinnen und Trainer im Spitzensport deutlich verbessert und der Kampf gegen Doping und Korruption ausgeweitet. „Künftig wollen wir vor allem das wissenschaftliche Verbundsystem im Leistungssport reformieren, wie auch die Olympiastützpunkte und Bundesleistungszentren besser ausstatten. Die noch junge Athletenvertretung gilt es weiter zu fördern und bei der Weiterentwicklung des Spitzensports eng einzubinden. Auch brauchen wir eine nationale Strategie zur Bewerbung um Großsportveranstaltungen sowie eine Offensive für eine transparentere und vorbildlichere Sportverbandsführung“, so Gienger weiter.

## Reden & Videos

Plenarsitzungen, Beiträge und Reden der baden-württembergischen CDU-Abgeordneten sind jederzeit abrufbar unter [bundes-tag.de/mediathek](http://bundes-tag.de/mediathek).

Weitere Informationen finden Sie unter



## Pressemeldungen

Aktuelle Pressemeldungen der CDU-Landesgruppe finden Sie auf der [Website der CDU-Landesgruppe](#).

## Kontakt

Platz der Republik  
Paul-Löbe-Haus  
11011 Berlin

Tel. 030 / 227 - 70269

Fax 030 / 227 - 76251

[E-Mail](#)

[Website](#)

*Fotos: Fotolia/travelwitness (Reichstag).*

*Impressum:*

*CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg*

*Platz der Republik 1*

*11011 Berlin*

[Newsletter abbestellen](#)